

Zwischenbericht 31. März 2016

des OSRAM Licht-Konzerns für das
erste Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016

Licht ist OSRAM

OSRAM

Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	3
OSRAM-Zahlen	4
OSRAM-Halbjahr 2016	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016	6
Ertragslage	6
Finanzlage	8
Vermögenslage	9
Prognosebericht	10
Risiko- und Chancenbericht	10
Nachtragsbericht	11
Verkürzter Konzernzwischenabschluss der OSRAM Licht AG für die sechs Monate bis 31. März 2016 nach IFRS	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	17
Segmentberichterstattung	18
1 Allgemeine Grundlagen	18
2 Akquisitionen und Verkäufe	18
3 Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen	18
4 Rechtsstreitigkeiten	19
5 Finanzinstrumente	20
6 Ergebnis je Aktie	20
7 Segmentinformationen	21
8 Transaktionen mit nahestehenden Personen	21
9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
Erklärungen und weitere Informationen	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	23
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	24
Finanzkalender	25
Impressum	25

Über diesen Bericht

Der vorliegende Zwischenbericht beinhaltet den Konzernzwischenlagebericht und den verkürzten Konzernzwischenabschluss der OSRAM Licht AG und ihrer Tochtergesellschaften („OSRAM Licht-Konzern“, „OSRAM“ oder „wir“) zum 31. März 2016 sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Er entspricht den Anforderungen des § 37w WpHG an einen Halbjahresfinanzbericht. Der Zwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 gelesen werden.

Der Konzernzwischenlagebericht – insbesondere der Prognosebericht – enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung des OSRAM Licht-Konzerns und seiner verbundenen Unternehmen ist abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, von denen zahlreiche Faktoren außerhalb des Einflussbereichs von OSRAM liegen. Diese beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die im [» Geschäftsbericht 2015, B.4.2 Risiko- und Chancenbericht](#) – ergänzt durch den [» Risiko- und Chancenbericht](#) in diesem Konzernzwischenlagebericht – beschrieben sind, sich aber nicht auf diese beschränken. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von OSRAM wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen sowohl negativ als auch positiv abweichen. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen über die regulatorischen Anforderungen hinaus ist weder geplant noch übernimmt OSRAM hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

OSRAM hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind (IFRSs).

Das Geschäftsjahr 2016 des OSRAM Licht-Konzerns begann am 1. Oktober 2015 und endet zum 30. September 2016.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Zwischenbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht exakt die entsprechenden absoluten Werte widerspiegeln.

Der Vorstand steuert OSRAM auf Basis von finanziellen Leistungsindikatoren, die zum Teil sogenannte Non-IFRS-Kennzahlen sind; dazu zählen das um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Umsatzwachstum, das EBITA, die bereinigte EBITA-Marge, das EBITDA, der Free Cash Flow sowie die Nettoliquidität und die angepasste Nettoliquidität. Eine detaillierte Beschreibung dieser Leistungsindikatoren, ihre Ermittlung sowie gegebenenfalls eine Überleitungsrechnung auf die jeweilige am ehesten vergleichbare IFRS-Kennzahl findet sich im [» Geschäftsbericht 2015, B.1.3 Unternehmenssteuerung](#), [» Geschäftsbericht 2015, B.2.7 Kennzahlen-Überleitung](#) sowie [» Geschäftsbericht 2015, D.3 Glossar](#).

Im gesamten Dokument wird der Begriff „Mitarbeiter“ stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwendet. Die Anzahl der Mitarbeiter wird – sofern nicht anders angegeben – stichtagsbezogen in Tausend FTE („Full-time equivalents“, deutsch „Vollzeitäquivalente“) angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr erfolgte eine Neugestaltung des Zwischenberichts mit dem Ziel einer noch stärkeren Fokussierung auf die wesentlichen Informationen.

Verweise im Text

- > Interner Verweis (innerhalb des Dokuments)
- » Externer Verweis (in ein anderes Dokument)

OSRAM-Zahlen

OSRAM Licht-Konzern

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Sechs Monate bis 31. März		
	2016	2015	Veränderung
Umsatz	2.902	2.792	3,9%
Umsatzwachstum, vergleichbar ¹⁾			1,7%
EBITA	271	83	>200%
EBITA-Marge (EBITA in % vom Umsatz)	9,3%	3,0%	640 bps
Besondere Ergebniseinflüsse	-77	-219	-64,6%
darin Transformationskosten	-11	-210	-95,0%
darin Kosten der Verselbstständigung des Lampengeschäfts ²⁾	-67	-	k.A.
Bereinigte EBITA-Marge ³⁾	12,0%	10,8%	120 bps
EBITDA	385	203	90,0%
Gewinn vor Ertragsteuern	549	54	>200%
Gewinn nach Steuern	418	38	>200%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € 3,99	0,34	>200%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € 3,98	0,34	>200%
Free Cash Flow	-65	83	k.A.
	31. März	30. September	
	2016	2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	904	727	24,3%
Summe Eigenkapital	2.703	2.482	8,9%
Bilanzsumme	4.974	4.765	4,4%
Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	54,3%	52,1%	230 bps
Nettoliquidität	812	641	26,7%
im Verhältnis zu EBITDA ⁴⁾	1,1	1,2	
Angepasste Nettoliquidität	433	178	143,8%
im Verhältnis zu EBITDA ⁴⁾	0,6	0,3	
Mitarbeiter	in Tsd. FTE 33,9	33,1	2,6%
in Deutschland	in Tsd. FTE 8,6	8,9	-2,9%
außerhalb Deutschlands	in Tsd. FTE 25,3	24,2	4,6%

¹⁾ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte (im Geschäftsjahr 2016 wirkten ausschließlich Währungsumrechnungseffekte).

²⁾ Darin Transaktionskosten in Höhe von -11 Mio. € (Vj. – Mio. €).

³⁾ Bereinigt um besondere Ergebniseinflüsse.

⁴⁾ Für Zwecke der Kennzahlenermittlung wurde das EBITDA für die sechs Monate bis 31. März 2016 annualisiert; es spiegelt nicht notwendigerweise die Erwartung des Managements über die künftige Entwicklung wider.

OSRAM-Halbjahr 2016

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs

Umsatzwachstum auf vergleichbarer Basis

und LED-Anteil nahe 50%

Höhere Profitabilität

durch günstigen Produkt-Mix, Produktivitätssteigerungen, Währungseffekte und Lizenzeinnahmen

Starke Finanzlage

Nettoliquidität trotz Dotierung von Pensionsplänen, Aktienrückkauf und Dividendenzahlung bei über 800 Mio. €

SP: Gute Performance

durch positive Endmärkte insbesondere in den USA

OS: Starkes Automotive-Geschäft

günstiger Produkt-Mix sowie Rückenwind aus Lizenzen und Währungseffekten treiben Profitabilität

LSS: Rückkehr zu Wachstum

und Fortschritte im Ergebnis

Lamps: Erwartungen übertroffen

bei Umsatz und Ergebnis

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2016

Ertragslage

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung	
	2016	2015	nom.	vglb. ¹⁾
Specialty Lighting	1.017	914	11,3%	8,1%
Opto Semiconductors ²⁾	680	616	10,3%	5,8%
Lighting Solutions & Systems	486	454	7,1%	5,2%
Lamps	1.022	1.054	-3,0%	-3,8%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-302	-245	23,0%	18,4%
OSRAM	2.902	2.792	3,9%	1,7%

¹⁾ Im Geschäftsjahr 2016 wirkten ausschließlich Währungsumrechnungseffekte (Vj. neben Währungsumrechnungseffekten ein Portfolioeffekt aufgrund Akquisition von Clay Paky in Höhe von 4,8% bei Specialty Lighting beziehungsweise 1,4% auf Konzernebene).

²⁾ Einschließlich interner Umsatz von 303 Mio. € (Vj. 247 Mio. €).

- Positive Währungsumrechnungseffekte im Umsatz des ersten Halbjahrs, aber Trendumkehr im zweiten Quartal – Haupttreiber ist der US-Dollar
- SP: Deutliches vergleichbares Wachstum insbesondere dank positiver Endmärkte in den USA sowie LED-Komponenten
- OS: Anhaltende Stärke im Automotive-Bereich sowie bei Infrarot-Produkten
- LSS: Deutliches vergleichbares Wachstum im zweiten Quartal nach stabilen Umsätzen im ersten Quartal, sowohl im Geschäft mit Steuergeräten und Lichtsystemen als auch im Leuchten- und Lösungsgeschäft
- Lamps: Zweistelliges prozentuales Wachstum bei LED-Lampen sowie gebremster Rückgang traditioneller Produkte, gestützt insbesondere durch weiterhin hohe Nachfrage bei klassischen Halogenlampen
- LED-Anteil bei 47,1% gegenüber 40,0% im ersten Halbjahr 2015

Umsatz nach Regionen

(nach Sitz des Kunden) in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränderung	
	2016	2015	nom.	vglb.
EMEA	1.209	1.203	0,5%	1,5%
darin Deutschland	423	413	2,3%	2,3%
APAC	678	664	2,1%	-2,1%
darin China (inklusive Hong Kong) und Taiwan	365	374	-2,5%	-7,6%
Americas	1.016	926	9,7%	4,8%
darin USA	781	671	16,3%	7,3%
OSRAM	2.902	2.792	3,9%	1,7%

- EMEA mit geringem Wachstum bei starker Nachfrage im Segment OS und einem prozentual mittleren einstelligen Rückgang bei Lamps
- Leichter Rückgang in APAC, jedoch im zweiten Quartal mit Stabilisierung im wichtigen chinesischen Markt
- Americas erweist sich als Wachstumstreiber, vor allem dank wesentlichem Wachstum bei SP und Stabilisierung Lamps
- Schwellenländer mit steigender Dynamik, hauptsächlich getrieben durch Russland, Indien und Argentinien

Ergebnisentwicklung

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränd. nom.
	2016	2015	
EBITA Segmente			
Specialty Lighting	139	132	6,0%
Opto Semiconductors	159	105	51,4%
Lighting Solutions & Systems	-11	-18	-37,9%
Lamps	85	-24	k.A.
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-101	-111	-8,6%
EBITA OSRAM	271	83	>200%
EBITA-Marge	9,3%	3,0%	640 bps
Besondere Ergebniseinflüsse	-77	-219	-64,6%
darin Transformationskosten	-11	-210	-95,0%
darin Kosten der Verselbstständigung des Lampengeschäfts ¹⁾	-67	-	k.A.
Bereinigte EBITA-Marge	12,0%	10,8%	120 bps
Finanzergebnis²⁾	295	-13	k.A.
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	18	16	9,9%
Gewinn vor Ertragsteuern	549	54	>200%
Ertragsteuern	-131	-16	>200%
Gewinn nach Steuern	418	38	>200%

¹⁾ Darin Transaktionskosten in Höhe von -11 Mio. € (Vj. – Mio. €).

²⁾ Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis.

- EBITA gegenüber dem Vorjahreszeitraum in weitaus geringerem Maße durch Transformationskosten belastet, insbesondere bei Lamps
- Gegenläufig in den Transformationskosten wirkt ein Gewinn aus dem Verkauf von Immobilienvermögen in den USA bei Lamps
- Bereinigte EBITA-Marge über Vorjahresniveau aufgrund der erfreulichen Ergebnisentwicklung aller Segmente
- Mit einer EBITA-Marge von 13,7% (Vj. 14,4%) zeigt SP eine gute Profitabilität bei zunehmendem LED-Anteil sowie Ausgaben für Innovationsthemen
- OS profitiert stark von günstigem Produktmix und darüber hinaus von Währungseffekten sowie 20 Mio. € Lizenzeinnahmen
- Verbesserung des EBITA bei LSS im Rahmen der Erwartungen, unterstützt durch Mix- und Degressionseffekte aus steigenden Umsätzen mit LED-basierten Produkten
- Lamps mit höherer Kapazitätsauslastung als im Vorjahreszeitraum
- Finanzergebnis beinhaltet einen Veräußerungsgewinn von 306 Mio. € (vor Ertragsteuern) aus dem Verkauf der Anteile an Foshan Electrical and Lighting Co. Ltd., Foshan/China (FELCO)
- Steuerquote von 23,8% (Vj. 29,2%) beeinflusst durch FELCO-Transaktion

Projektfortschritt OSRAM Push¹⁾

	Status	Fortschritt	Ziel
	31.3.2016		kumuliert bis 30.9.2017
Transformationskosten ²⁾	279 Mio. €	62%	450 Mio. €
Stellenreduzierung	3,1 Tsd. Stellen	40%	7,8 Tsd. Stellen
Kosteneinsparungen durch OSRAM Push-Maßnahmen	693 Mio. €	53%	1.300 Mio. €

¹⁾ Die dargestellten Informationen spiegeln den kumulierten Projektfortschritt wider.

²⁾ Einschließlich 29 Mio. €, die bereits im Geschäftsjahr 2014 erfasst wurden.

- OSRAM Push weiterhin gut im Plan
- Transformationskosten beinhalten den oben genannten Gewinn aus der Immobilienveräußerung sowie erwartete Kosten in Höhe von EUR 5 Mio. im Zusammenhang mit der im Februar beschlossenen Werksschließung in Brasilien
- Abbau von 0,7 Tsd. Stellen im ersten Halbjahr 2016
- Kosteneinsparungen im ersten Halbjahr von 225 Mio. € (Vj. 181 Mio. €)

Finanzlage

Entwicklung der Mittelzuflüsse / -abflüsse

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März		Veränd. nom.
	2016	2015	
Free Cash Flow Segmente			
Specialty Lighting	109	100	8,3%
Opto Semiconductors	109	94	15,9%
Lighting Solutions & Systems	-60	-55	8,4%
Lamps	24	81	-69,7%
Überleitung Konzernzwischenabschluss	-247	-136	81,3%
Free Cash Flow OSRAM	-65	83	k.A.
darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	138	106	30,1%
Mittelzufluss/-abfluss aus			
Laufender Geschäftstätigkeit	73	189	-61,5%
Investitionstätigkeit	258	-176	k.A.
Finanzierungstätigkeit	-148	-169	-12,9%

Free Cash Flow

- Niedrigerer Free Cash Flow vor allem aufgrund der Sonderdotierung des Planvermögens und Ablösung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von insgesamt 105 Mio. € sowie Auszahlungen für die Verselbstständigung von Lamps von 53 Mio. €, die beide in der Zeile Überleitung Konzernzwischenabschluss enthalten sind
- SP: Free Cash Flow auf starkem Vorjahresniveau
- OS: Ergebnisentwicklung lässt Free Cash Flow trotz erster Kapazitätserweiternder Investitionen steigen; für die Folgequartale sind steigende Investitionen geplant
- LSS: Kapazitätserweiterungen bei Steuergeräten und Lichtsystemen führen zu Mittelabflüssen durch Investitionen und Aufbau der Vorräte
- Lamps: Haupttreiber des Rückgangs ist die Mittelbindung im Bereich des Nettoumlaufvermögens gegenüber einer Mittelfreisetzung im Vorjahr

Weitere Investitionstätigkeit

- Im ersten Halbjahr Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (Vj. Mittelabfluss) aufgrund Veräußerungserlös aus dem Verkauf der Anteile an FELCO

Entwicklung der Nettoliquidität

in Mio. €	
Nettoliquidität am 30. September 2015	641
EBITA	271
Abschreibung auf Sachanlagen	114
EBITDA	385
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹⁾	-159
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3
Gezahlte Ertragsteuern	-37
Sonderdotierung des Planvermögens für Pensionen und Ablösung von Pensionsverpflichtungen	-105
Sonstige Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit ²⁾	-13
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-138
Free Cash Flow	-65
Verkauf FELCO	355
Erwerb eigener Anteile	-56
Dividendenzahlung an Aktionäre der OSRAM Licht AG	-94
Sonstige Investitions- und Finanzierungstätigkeit ³⁾	31
Nettoliquidität am 31. März 2016	812

Finanzierungs- und Liquiditätsanalyse

- Aktienrückkaufprogramm im Januar 2016 gestartet; bis zum 31. März 2016 wurden 1.445.820 Aktien zurückgekauft
- Sonstige Investitions- und Finanzierungstätigkeit beinhaltet Erlöse aus dem Verkauf von Immobilienvermögen in den USA
- Gesamtbetrag der revolving Kreditlinie von 950 Mio. € steht unverändert bis Februar 2020 zur Verfügung; für einen Betrag von 886 Mio. € wurde die Laufzeit bis Februar 2021 verlängert

Finanzierung von Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen

- Unterdeckung zum 31. März 2016: 377 Mio. € (30. September 2015: 461 Mio. €)
- Rückgang der Unterdeckung resultiert aus der oben erwähnten Sonderdotierung des Pensionsvermögens; zusätzliche Zuführung zum Pensionsvermögen im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2016 von über 150 Mio. € geplant

¹⁾ Enthält Veränderungen bei Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

²⁾ Enthält erhaltene Dividenden, erhaltene Zinsen und sonstige Überleitungspositionen auf den Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

³⁾ Enthält neben zahlungswirksamen Vorgängen, insbesondere Zahlungen aus dem Verkauf von Grundstücken und Bauten, auch zahlungsunwirksame Effekte, beispielsweise aus der Währungsumrechnung.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

in Mio. €	31. März 30. September		Veränd. nom.
	2016	2015	
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen	3.177	2.929	8,4%
Langfristiges Vermögen	1.797	1.836	-2,1%
Summe Aktiva	4.974	4.765	4,4%
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.603	1.546	3,7%
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	667	737	-9,5%
Eigenkapital	2.703	2.482	8,9%
Summe Passiva	4.974	4.765	4,4%

- Wesentliche Veränderungen auf der Aktivseite der Bilanz vor allem aus der FELCO-Transaktion:
 - Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf rund 900 Mio. €
 - Ausbuchung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte
- Abnahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um mehr als 18% aufgrund der vorher erwähnten Sonderdotierung
- Anstieg des Eigenkapitals trotz Dividendenzahlung von 94 Mio. € und Erwerb eigener Anteile von 59 Mio. €; ausschlaggebend ist die verbesserte Ertragslage mit einem Gesamtergebnis von 368 Mio. €
- Eigenkapitalquote auf 54,3% gestiegen

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 hat der Vorstand seine Prognose, die im [» Geschäftsbericht 2015, B.4.1 Prognosebericht](#) ausführlich erläutert ist, zuletzt am 18. April 2016 hinsichtlich des vergleichbaren Umsatzwachstums und der um besondere Ergebniseinflüsse bereinigten EBITA-Marge angepasst. Aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung in allen Segmenten erwartet der Vorstand nunmehr für das Geschäftsjahr 2016 auf vergleichbarer Basis einen Umsatz, der über dem Niveau des Vorjahrs liegt, sowie eine bereinigte EBITA-Marge von über 10%.

Risiko- und Chancenbericht

In unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Ferner haben wir dort unsere wesentlichen Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems beschrieben.

Es ergaben sich Anpassungen bei der Einschätzung der folgenden Risiken: Das Risiko im Zusammenhang mit unseren strategischen Investitionen schätzen wir im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015 geringfügig höher ein, da die kurzfristigen Unternehmensziele im Bereich der Halbleiter für die Allgemeinbeleuchtung zunehmend anspruchsvoll erscheinen. Infolgedessen ist dieses Risiko in der Reihenfolge der im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Risiken innerhalb der Kategorie der unternehmensstrategischen Risiken zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts an die zweite Stelle hinter das Risiko Marktveränderungen gerückt.

Außerdem sehen wir bei der Anpassung der Organisation im Zusammenhang mit den angekündigten Transformationsaktivitäten (Verselbstständigung des Lampengeschäfts) eine geringfügige Erhöhung der Risiken, da die Umsetzung insbesondere im IT-Umfeld und beim Marktzugang negative Auswirkungen auf unser Tagesgeschäft haben könnte. Dieses Risiko ist Teil der im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Risiken aus Anpassungen von Organisation und Werkslandschaft. Diese Änderung der oben beschriebenen Risikoeinschätzung führt dazu, dass dieses Risiko innerhalb der Kategorie der unternehmensstrategischen Risiken zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts an die vierte Stelle hinter das Risiko Marktdynamik und Wettbewerbsumfeld gerückt ist.

Darüber hinaus sehen wir eine leichte Erhöhung der Risikoposition bei der Markteinführung von Innovationen wie Laser und OLED, was dazu führt, dass dieses Risiko zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenberichts innerhalb der Kategorie der operativen Risiken an erster Stelle einzuordnen ist.

Aufgrund der Einigung in einem wesentlichen Rechtsstreit sehen wir dieses Risiko nicht mehr innerhalb unserer bedeutendsten Unternehmensrisiken. Es wird im Register der bedeutendsten Risiken ersetzt von dem operativen Risiko, dass durch Verzögerungen bei erforderlichen Anpassungen unserer IT-Landschaft infolge der vorbereitenden Aktivitäten zur Verselbstständigung des Lampengeschäfts wesentliche Geschäftsprozesse der zukünftigen strategischen Ausrichtung derzeit noch nicht ausreichend unterstützt werden.

Weiterhin schätzen wir die operativen Risiken im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015 aufgrund weiterer Prozessverbesserungen geringfügig niedriger ein.

Die weiteren im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015 beschriebenen Risiken und Chancen haben sich in den sechs Monaten bis 31. März 2016 nicht wesentlich verändert. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Der Vorstand erwartet unverändert, dass die Ertragskraft des Konzerns eine solide Grundlage für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich dem OSRAM Licht-Konzern bieten, zu nutzen. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen hinsichtlich ihrer Auswirkung und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG hat in einer außerordentlichen Sitzung am 19. April 2016 Herrn Dr. Stefan Kampmann mit Wirkung zum 1. Juli 2016 zum Mitglied des Vorstands und Chief Technology Officer bestellt. Herr Dr. Kampmann wird in seiner künftigen Funktion als Technikvorstand die Aufgabenbereiche Forschung und Entwicklung sowie Technik und Innovation verantworten. Gleichzeitig wird er auch für geschäftsbereichsübergreifende Themen, wie zum Beispiel Qualitätssicherung, zuständig sein. Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Entwicklung des Unternehmens mit Herrn Dr. Klaus Patzak im besten Einvernehmen einen strukturierten Prozess zur Suche eines Nachfolgers für die Position des Finanzvorstands durchzuführen. Bis zu einer Entscheidung des Aufsichtsrats über die Nachfolge und einer einvernehmlichen Vertragsauflösung wird Herr Dr. Patzak das Amt des Finanzvorstands weiter wahrnehmen.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. März 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

für die sechs Monate bis 31. März 2016 nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für die sechs Monate bis 31. März 2016 und 2015

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Anhang	Sechs Monate bis 31. März	
		2016	2015
Umsatz		2.902	2.792
Umsatzkosten		-1.928	-2.013
Bruttoergebnis vom Umsatz		974	779
Forschungs- und Entwicklungskosten		-180	-174
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		-563	-542
Sonstige betriebliche Erträge		27	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4	-6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	>Ziffer 2	307	2
Zinsertrag		1	1
Zinsaufwand		-12	-16
Sonstiges Finanzergebnis		-1	-1
Gewinn vor Ertragsteuern		549	54
Ertragsteuern		-131	-16
Gewinn nach Steuern		418	38
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1	3
Aktionäre der OSRAM Licht AG		417	35
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	>Ziffer 6	3,99	0,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	>Ziffer 6	3,98	0,34

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

Für die sechs Monate bis 31. März 2016 und 2015

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März	
	2016	2015
Gewinn nach Steuern	418	38
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-13	-45
darin: Ertragsteuereffekte	6	25
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-20	139
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-23	0
darin: Ertragsteuereffekte	4	0
Derivative Finanzinstrumente	6	1
darin: Ertragsteuereffekte	-2	0
	-37	140
Sonstiges Ergebnis nach Steuern¹⁾	-50	95
Gesamtergebnis	368	133
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	1	5
Aktionäre der OSRAM Licht AG	367	128

¹⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern enthält in den sechs Monaten bis 31. März 2016 keine Gewinne (Verluste) aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (sechs Monate bis 31. März 2015 in Höhe von 1 Mio. €). Im Vorjahr sind keine Beträge enthalten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzernbilanz

OSRAM Licht-Konzern

Konzernbilanz

Zum 31. März 2016 (ungeprüft) und 30. September 2015

in Mio. €	Anhang	31. März 2016	30. September 2015
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		904	727
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		904	898
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		65	70
Vorräte		1.053	987
Ertragsteuerforderungen		54	58
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		195	93
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	>Ziffer 2	–	95
Summe kurzfristige Vermögenswerte		3.177	2.929
Geschäfts- oder Firmenwerte		76	77
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		121	133
Sachanlagen		1.140	1.115
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		1	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2	5
Latente Ertragsteuern		387	452
Sonstige Vermögenswerte		69	54
Summe Aktiva		4.974	4.765
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	>Ziffer 5	43	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		785	749
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		48	51
Kurzfristige Rückstellungen		106	105
Ertragsteuerverbindlichkeiten		101	78
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		519	526
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten		–	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.603	1.546
Langfristige Finanzschulden	>Ziffer 5	50	50
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		379	464
Latente Ertragsteuern		11	11
Rückstellungen		24	19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		5	2
Sonstige Verbindlichkeiten		198	192
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.271	2.283
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		105	105
Kapitalrücklage		2.035	2.033
Gewinnrücklage		545	234
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		63	100
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ¹⁾		-58	-1
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG		2.690	2.470
Nicht beherrschende Anteile		13	12
Summe Eigenkapital		2.703	2.482
Summe Passiva		4.974	4.765

¹⁾ Zum 31. März 2016 betrug die Anzahl eigener Aktien 1.416.252 Stück (30. September 2015: 41.262 Stück).

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für die sechs Monate bis 31. März 2016 und 2015

in Mio. €	Anhang	Sechs Monate bis 31. März	
		2016	2015
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit			
Gewinn nach Steuern		418	38
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen		132	135
Ertragsteuern		131	16
Zinsergebnis		11	15
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-22	-1
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	>Ziffer 2	-306	0
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen		-	0
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen		0	-2
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		7	3
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
Veränderung der Vorräte		-68	94
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-15	23
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte		-92	-12
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25	-158
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		-2	-14
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten		-8	20
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		3	54
Sonderdotierung des Planvermögens für Pensionen und Ablösung von Pensionsverpflichtungen		-105	-
Gezahlte Ertragsteuern		-37	-24
Erhaltene Dividenden		0	0
Erhaltene Zinsen		1	1
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		73	189
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-138	-106
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-	-79
Investitionen in Finanzanlagen		0	-
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	>Ziffer 2	395	9
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten		-	0
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		258	-176
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Anteile		-56	-
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-	-20
Aufnahme langfristiger Finanzschulden		-	50
Transaktionskosten für noch nicht genutzte Kreditfazilitäten		-	-2
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden		-	-140
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten		6	43
Gezahlte Zinsen		-4	-5
Dividendenzahlung an die Aktionäre der OSRAM Licht AG		-94	-94
Sonstige Geschäftsvorfälle/Finanzierungen mit dem Siemens-Konzern		-	-1
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-148	-169
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-6	25
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		177	-131
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		727	668
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)		904	536

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

OSRAM Licht-Konzern

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)

Für die sechs Monate bis 31. März 2016 und 2015

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Zur Veräuße- rung verfügbare finanzielle Ver- mögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand am 1. Oktober 2014	105	2.026	190	58	0	-2	-3	2.376	25	2.401
Gewinn nach Steuern	-	-	35	-	-	-	-	35	3	38
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-45 ¹⁾	136	0	1	-	92	2 ²⁾	95
Gesamtergebnis	-	-	-10	136	0	1	-	128	5	133
Dividenden	-	-	-94	-	-	-	-	-94	-	-94
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (ohne Kontrollwechsel)	-	-	-6	-	-	-	-	-6	-16	-22
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	3 ³⁾	-	-	-	-	-	3	-	3
Stand am 31. März 2015	105	2.029	81	195	1	-1	-3	2.406	14	2.420
Stand am 1. Oktober 2015	105	2.033	234	81	24	-5	-1	2.470	12	2.482
Gewinn nach Steuern	-	-	417	-	-	-	-	417	1	418
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-13 ¹⁾	-20	-23	6	-	-50	0 ²⁾	-50
Gesamtergebnis	-	-	404	-20	-23	6	-	367	1	368
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-59	-59	-	-59
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	3	3	-	3
Dividenden	-	-	-94	-	-	-	-	-94	-	-94
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	3	-	-	-	-	-	3	-	3
Stand am 31. März 2016	105	2.035	545	61	1	1	-58	2.690	13	2.703

¹⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der OSRAM Licht AG beinhaltet Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von -13 Mio. € und -45 Mio. € für die sechs Monate bis zum 31. März 2016 und 2015.

²⁾ Das sonstige Ergebnis nach Steuern entfallend auf nicht beherrschende Anteile beinhaltet Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von 0 Mio. € und 2 Mio. € für die sechs Monate bis zum 31. März 2016 und 2015.

³⁾ In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2015 enthalten die sonstigen Eigenkapitalveränderungen eine Kapitalentnahme von 1 Mio. € für Ausgleichsforderungen der ehemaligen Gesellschafterin Siemens AG, die im Zusammenhang mit der Abspaltung des OSRAM Licht-Konzerns stehen.

Durch Rundungen können geringe Differenzen auftreten.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

OSRAM Licht-Konzern

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – Segmentberichterstattung

Für die sechs Monate bis 31. März 2016 und 2015 (ungeprüft) sowie zum 31. März 2016 (ungeprüft) und zum 30. September 2015

in Mio. €	Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz		EBITA ¹⁾		Vermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen ⁴⁾		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵⁾		Abschreibungen auf Sachanlagen ⁶⁾		
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	31. März 2016	30. Sept. 2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	
	Segmente																		
Specialty Lighting ⁷⁾	1.017	914	–	–	1.017	914	139	132	567	550	109	100	32	29	7	7	23	21	
Opto Semiconductors ⁷⁾	377	370	303	247	680	616	159	105	552	488	109	94	82	57	0	0	52	55	
Lighting Solutions & Systems	486	454	–	–	486	454	-11	-18	360	313	-60	-55	14	8	5	5	11	10	
Lamps	1.022	1.054	–	–	1.022	1.054	85	-24	486	467	24	81	9	9	4	2	26	32	
Summe Segmente	2.901	2.791	303	247	3.204	3.038	372	194	1.964	1.819	182	219	137	103	16	14	113	119	
Überleitung Konzernzwischenabschluss																			
Zentrale Posten und Pensionen	1	1	–	–	1	1	-101	-110	-415	-408	-243	-97	1	3	2	2	1	1	
Konsolidierungen, Treasury und sonstige Überleitungspositionen	–	–	-303	-247	-303	-247	0	0	3.424	3.354	-4	-39	–	–	–	–	–	–	
OSRAM Licht-Konzern	2.902	2.792	–	–	2.902	2.792	271	83	4.974	4.765	-65	83	138	106	18	16	114	119	

¹⁾ EBITA ist das Ergebnis vor Finanzergebnis (Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstigem Finanzergebnis), Ertragsteuern sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie unten definiert.

²⁾ Vermögen der Segmente sowie der Zentralen Posten und Pensionen ist definiert als die Summe Aktiva, abzüglich Finanz- und Steuerforderungen sowie zinsloser Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern resultieren (z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

³⁾ Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Segmente schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern und Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus.

⁴⁾ Investitionen sind definiert als Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁵⁾ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte nach Wertaufholungen.

⁶⁾ Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Wertaufholungen.

⁷⁾ Mit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 wurden SP Kunden zugeordnet, für die bislang Außenumsatz bei OS ausgewiesen wurde. Die Außenumsätze werden mit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 bei SP ausgewiesen, wohingegen OS internen Umsatz ausweist (in der Konzernkonsolidierung eliminiert). Die Vorjahreswerte in Höhe eines niedrigen zweistelligen Mio.-€-Betrags wurden nicht angepasst.

1 | Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses („Konzernzwischenabschluss“) sind die OSRAM Licht AG und ihre Tochterunternehmen („OSRAM Licht-Konzern“ oder „OSRAM“). OSRAM ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lampen und Lichtlösungen und ist in verschiedenen legalen Einheiten weltweit tätig > [Ziffer 7 | Segmentinformationen](#).

Der OSRAM Licht-Konzern hat diesen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt, der im Zusammenhang mit dem nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, („IFRSs“) aufgestellten Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr zum 30. September 2015 gelesen werden sollte.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze angewandt wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. September 2015. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses waren vom Vorstand Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die Einfluss auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen sowie die Höhe der bilanzierten Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden hatten, wie beispielsweise zur Beurteilung von Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) erstellt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 6. Mai 2016 durch den Vorstand der OSRAM Licht AG, Marcel-Breuer-Straße 6, 80807 München aufgestellt.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Ertragsteuern im sonstigen Ergebnis in den Zwischenberichtsperioden werden auf Basis der Wertverhältnisse zum Zwischenberichtsstichtag ermittelt.

2 | Akquisitionen und Verkäufe

Am 9. September 2015 hat OSRAM den Verkauf seiner Anteile an Foshan Electrical and Lighting Co. Ltd., Foshan/China (FELCO), in Höhe von 13,47% an eine Tochtergesellschaft der Guangdong Rising Assets Management Co., Ltd., China, vertraglich vereinbart und diese am 4. Dezember 2015 übertragen.

Zum 30. September 2015 wurden die Anteile an der zuvor gemäß der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaft entsprechend IFRS 5 als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ ausgewiesen. Um sich gegen das Fremdwährungsrisiko des in Chinesischen Renminbi zu zahlenden Kaufpreises abzusichern, hat OSRAM Derivate eingesetzt. Der gesicherte Kaufpreis belief sich auf 360 Mio. €. Aus dem Verkauf resultierte ein Veräußerungsgewinn (vor Ertragsteuern) in Höhe von 306 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen ist. Darin enthalten sind 23 Mio. €, die aus dem Posten Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurden.

3 | Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen

Im Rahmen von OSRAM Push wurden weitere Prozessverbesserungen und Strukturanpassungen durchgeführt. Die Maßnahmen betreffen sowohl Fertigungskapazitäten für traditionelle Produkte in der Allgemeinbeleuchtung als auch unternehmensübergreifend die Bereiche Vertrieb, Verwaltung und weitere indirekte Funktionen.

Im Zusammenhang mit den dargestellten Maßnahmen sind personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen für die sechs Monate bis 31. März 2016 in Höhe von 16 Mio. € (sechs Monate bis 31. März 2015: 188 Mio. €) angefallen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf kollektive und individuelle Vereinbarungen in Korea, Deutschland und Brasilien. Darüber hinaus sind in diesem Zusammenhang in den sechs Monaten bis 31. März 2016 keine Ergebniseffekte aus den Pensionszusagen an die Mitarbeiter entstanden (sechs Monate bis 31. März 2015: positive Ergebniseffekte von 2 Mio. €). Die gesamten personalbezogenen Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm belaufen sich damit in den sechs Monaten bis 31. März 2016 auf 16 Mio. € (sechs Monate bis 31. März 2015: 186 Mio. €).

Personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen wirken sich in den sechs Monaten bis 31. März 2016 und 2015 im Wesentlichen auf die Umsatzkosten sowie die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, aber auch auf die Forschungs- und Entwicklungskosten aus.

4 | Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und möglichen finanziellen Auswirkungen für OSRAM sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2015 enthalten.

Bei den nachfolgenden Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten haben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2015 wesentliche Entwicklungen ergeben.

Produktrechtliche Verfahren

EBV Elektronik SAS gegen OSRAM Opto Semiconductors GmbH

Mit Datum vom 20. Januar 2016 wurde OSRAM Opto Semiconductors GmbH (OS) mittels einer Garantieklage in den vor dem Handelsgericht Nanterre, Frankreich, anhängigen Rechtsstreit zwischen der EBV Elektronik SAS (EBV) und der Société Provence D'Electronique et Cablage (SPEC) einbezogen. SPEC fordert von EBV für die Lieferung von angeblich fehlerhaften OS LEDs in Fahrgastinformationstafeln der SPEC Schadensersatz. EBV hat OS in den Prozess einbezogen, um seinerseits von OS als Lieferant der vorgeblich mangelhaften Produkte Regress verlangen zu können. Der erste rein formelle Verfahrenstermin hat Mitte April 2016 stattgefunden.

Sonstige Rechtsstreitigkeiten

Osasco Labor Prosecutor's Office u.a. gegen OSRAM do Brasil

Am 15. März 2016 schloss OSRAM do Brasil mit den Klägern eine Vergleichsvereinbarung bezüglich der durch den Staatsanwalt für arbeitsrechtliche Fälle (Osasco Labor Prosecutor's Office) und einer Vereinigung früherer und aktueller Arbeiter erhobenen Klagen wegen möglicher chronischer Quecksilbervergiftungen dieser Arbeiter in der Fabrik von OSRAM do Brasil in Osasco. Der Vergleich beinhaltet eine feste Zahlung durch OSRAM in mittlerer einstelliger Millionenhöhe in Euro sowie weitere erwartete Zahlungen im Wesentlichen für lebenslange Versicherungsprämien, für die Vorsorgen in mittlerer einstelliger Millionenhöhe in Euro gebildet sind.

Professor E. Fred Schubert gegen OSRAM GmbH u.a.

Im Juli 2012 hat Professor E. Fred Schubert eine Klage wegen Verletzung eines US-Patents gegen OSRAM GmbH, OSRAM Opto Semiconductors GmbH, OSRAM Opto Semiconductors, Inc. und OSRAM SYLVANIA Inc. beim United States District Court for the District of Delaware erhoben. In der Klage wird behauptet, dass Herstellung und Vertrieb bestimmter OSRAM LEDs das geltend gemachte Patent verletzen. Nach verschiedenen Verfahrensschritten vor dem US-Patentamt und einem Rechtsmittelgericht wird erwartet, dass das Gerichtsverfahren im District Court in Kürze fortgeführt wird. OSRAM bestreitet die Verletzung und wird seine Rechtspositionen in dem Verfahren verteidigen. Es wurden Rückstellungen für die Verfahrenskosten in niedriger einstelliger Millionenhöhe in Euro gebildet.

Für die vorgenannten laufenden Verfahren werden, soweit nicht anders angegeben, weitergehende Angaben nach IAS 37.92 nicht gemacht, da OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

5 | Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	Hierarchiestufe des beizulegenden Zeitwerts ¹⁾	31. März 2016		30. September 2015	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	n.a.	904	904	727	727
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (langfristig) ³⁾	n.a.	1	–	1	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ⁴⁾	Stufe 1	1	1	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	n.a.	904	904	898	898
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	6	6	13	13
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	Stufe 2	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	n.a.	60	60	61	61
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	n.a.	93	93	87	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	n.a.	785	785	749	749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Stufe 2	7	7	13	13
Derivate in Verbindung mit Cash Flow Sicherungsbeziehungen	Stufe 2	–	–	7	7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	n.a.	47	47	32	32

¹⁾ Nur relevant für die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente. Alle anderen Finanzinstrumente werden zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sind im Konzernabschluss der OSRAM Licht AG für das Geschäftsjahr 2015 beschrieben.

²⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen überwiegend aus Geldanlagen bei bonitätsstarken Kreditinstituten, die über ein Rating im Investmentgrade Bereich verfügen. In Höhe von 115 Mio. € (Vj. 117 Mio. €) sind darin Geldmarktpapiere enthalten. In geringem Umfang sind Schecks und Kassenbestände enthalten.

³⁾ Diese Position besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden und für welche ein beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden konnte. Daher wurden die Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten angesetzt.

⁴⁾ Der kurzfristige Teil der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte des OSRAM Licht-Konzerns besteht im Wesentlichen aus Fondsanteilen.

6 | Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie

in Mio. €, wenn nicht anders angegeben		Sechs Monate bis 31. März	
		2016	2015
Gewinn nach Steuern		418	38
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt		1	3
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der OSRAM Licht AG entfällt		417	35
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	in Tsd. Stück	104.436	104.669
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten	in Tsd. Stück	344	169
Gewichteter Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	in Tsd. Stück	104.781	104.838
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €	3,99	0,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	3,98	0,34

In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2016 und 2015 wurden Programme zur aktienbasierten Vergütung für Mitarbeiter sowie Mitglieder des Vorstands begeben. Zum 31. März 2016 standen keine Zusagen aus, deren Einbeziehung nicht verwässernd wirken würde.

Der Bestand eigener Aktien hat sich von 41.262 Stück zum 30. September 2015 auf 1.416.252 Stück zum 31. März 2016 erhöht. Die Veränderung resultierte aus dem Rückkauf von 1.445.820 Aktien und gegenläufig der Ausgabe von 70.830 Aktien im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms (Basis-Aktien-Programm) im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2016.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2016 wurde entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom Februar 2016

eine Ausschüttung von 94 Mio. € aus dem Bilanzgewinn der OSRAM Licht AG des Geschäftsjahrs 2015 vorgenommen. Dies entspricht einer Dividende von 0,90 € je dividendenberechtigter Stammaktie.

7 | Segmentinformationen

Anpassung der Berichtsstruktur ab 1. Oktober 2015

Die Organisationsstruktur des OSRAM Licht-Konzerns sowie die Allokation zentraler Kosten wurden mit Beginn des Geschäftsjahrs 2016 wie unten beschrieben geändert. Die Vorjahresdaten wurden an die aktualisierte Darstellung der Segmentinformationen angepasst.

- Die bisher im Segment Lamps ausgewiesenen Aktivitäten im Zusammenhang mit bestimmten Vorprodukten (beispielsweise die Produktion von Leuchtstoffen) wurden dem Segment SP zugeordnet.
- Das „Lightify“-Produktportfolio für private Endverbraucher wurde dem Segment Lamps zugeordnet (zuvor Bestandteil von LSS).
- Die Kosten der Konzernzentrale werden nun grundsätzlich nach dem Verursachungsprinzip verrechnet. Kosten für die Governance-Funktionen, also für Funktionen mit klarem Steuerungscharakter, werden nicht mehr auf die operativen Segmente umgelegt. Diese tragen dadurch in dem Maße zentral anfallende Kosten, wie sie entsprechende Dienstleistungen der Konzernzentrale in Anspruch nehmen.

Überleitung EBITA zum Gewinn vor Ertragsteuern

in Mio. €	Sechs Monate bis 31. März	
	2016	2015
EBITA	271	83
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-18	-16
Zinsertrag	1	1
Zinsaufwand	-12	-16
Sonstiges Finanzergebnis	-1	-1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	307	2
Gewinn vor Ertragsteuern	549	54

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung von der Summe Vermögen der Segmente auf die Vermögenswerte der Konzernbilanz dar:

Überleitung Nettovermögen der Segmente zur Summe Aktiva

in Mio. €	31. März	30. September
	2016	2015
Nettovermögen Segmente	1.964	1.819
Überleitung Konzernzwischenabschluss		
Nettovermögen Zentrale Posten und Pensionen	-415	-408
Nettovermögen Treasury ¹⁾	918	738
Sonstige Überleitungspositionen		
Steuerforderungen	441	510
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.686	1.643
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	379	464
Summe Aktiva	4.974	4.765

¹⁾ Die OSRAM-Treasury hat kein Nettovermögen im Sinne eines operativen Segments, die Ermittlung erfolgt aber analog zu den operativen Segmenten und das Vermögen besteht im Wesentlichen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

8 | Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG.

Eine Darstellung der Vergütung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder findet sich im „Vergütungsbericht“, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts im Geschäftsbericht des OSRAM Licht-Konzerns für das Geschäftsjahr zum 30. September 2015 ist.

Der Vertreter der leitenden Angestellten im Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG, Herr Alfred Haas, hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf des 29. Februar 2016 niedergelegt, da er in den Ruhestand getreten ist. Das Amtsgericht München hat mit Wirkung ab 4. März 2016 Frau Ulrike Salb in Nachfolge von Herrn Haas zum Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG bestellt.

9 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der OSRAM Licht AG hat in einer außerordentlichen Sitzung am 19. April 2016 Herrn Dr. Stefan Kampmann mit Wirkung zum 1. Juli 2016 zum Mitglied des Vorstands und Chief Technology Officer bestellt. Herr Dr. Kampmann wird in seiner künftigen Funktion als Technikvorstand die Aufgabenbereiche Forschung und Entwicklung sowie Technik und Innovation verantworten. Gleichzeitig wird er auch für geschäftsbereichsübergreifende Themen, wie zum Beispiel Qualitätssicherung, zuständig sein. Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die strategische Entwicklung des Unternehmens mit Herrn Dr. Klaus Patzak im besten Einvernehmen einen strukturierten Prozess zur Suche eines Nachfolgers für die Position des Finanzvorstands durchzuführen. Bis zu einer Entscheidung des Aufsichtsrats über die Nachfolge und einer einvernehmlichen Vertragsauflösung wird Herr Dr. Patzak das Amt des Finanzvorstands weiter wahrnehmen.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. März 2016 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung und mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

München, den 6. Mai 2016

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Dr. Olaf Berlien
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

Erklärungen und weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 6. Mai 2016

OSRAM Licht AG
Der Vorstand



Dr. Olaf Berlien
Vorsitzender des Vorstands (CEO)



Dr. Klaus Patzak
Finanzvorstand (CFO)

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OSRAM Licht AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der OSRAM Licht AG, München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 6. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Keller
Wirtschaftsprüfer



Esche
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Geschäftsjahr 2016

2. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen für das 2. Quartal 2016	27. April 2016
Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2016	6. Mai 2016

3. Quartal

Quartalsmitteilung für das 3. Quartal 2016	27. Juli 2016
--	---------------

4. Quartal

Vorläufige Geschäftszahlen für das 4. Quartal 2016	9. November 2016
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2016	5. Dezember 2016

Stand: 25. April 2016.

Datum der Veröffentlichung

6. Mai 2016

Herausgeber

OSRAM Licht AG
vertreten durch
Dr. Olaf Berlien und Dr. Klaus Patzak

Hauptverwaltung
Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-0
Fax +49 89 6213-2020

E-Mail webmaster@osram.com
www.osram.de
www.osram.com

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Peter Bauer

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Olaf Berlien

Investor Relations

OSRAM Licht AG
Boris Tramm

Kontakt:
Julia Klostermann

Marcel-Breuer-Straße 6
80807 München
Tel. +49 89 6213-4966
Fax +49 89 6213-3629
E-Mail ir@osram.com
www.osram-group.com

Corporate Finance

OSRAM Licht AG
Accounting & Controlling
Dr. Jürgen Spanheimer

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind unter den Internetadressen www.osram-group.com erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.